



Hauskreisunterlagen 3.2022 «miteinand ...

... inere neue Realität» - Teil 5

Predigthinweise: Pfrin. Janine Haller sprach darüber im Tauf(Erinnerungs)-Gottesdienst vom 10. Juli 2022 in einem Outdoor Anlass.

Zum Thema: Das Reich Gottes ist eine unsichtbare Realität. Das ist für uns – die wir (fast nur) auf das Sicht- und Spürbare angelegt sind – manchmal schwierig zu begreifen. Dies ist für die Tatsache des Reiches Gottes keine Einschränkung. Wie wir leben, denken, handeln und miteinander umgehen aber sehr wohl...

Idee zum Start	<p>Stellt euch einmal die Frage: Wer bist du?</p> <p>Versucht den Antworten auf den Grund zu gehen. Wir sind mehr als nur Name, Berufsausüßer, Staatsangehörige, ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • Welche Identität hast du in Christus und was bedeutet dir diese? • Lebst du aus dieser Identität dein Leben in Familie, Alltag, Beruf oder ist es dir immer wieder gar nicht bewusst?
Info zum Text	<p>Johannes hat am Jordan die Umkehr vom eigenen Lebensweg und die Rückkehr zu Gott gepredigt. Viele Menschen sind zu ihm gekommen, haben ihre Sünden bekannt und wurden von Johannes getauft. Diese Busstaufe ist im Judentum bis heute gängig und kann beliebig oft wiederholt werden. Es gibt auch andere Rituale, um sich die Schuldvergebung nach dem Schuldbekenntnis bewusst zu machen (aufschreiben und verbrennen, aufschreiben und ans Kreuz hängen...)</p> <p>Jesus kam zu Johannes, um sich auch taufen zu lassen, um zu erfüllen, was Gottes Gerechtigkeit erfordert (vgl. Matth. 3,15). Jesus hatte eine Busstaufe nicht nötig, da er ohne Sünde war. Seine Taufe bestätigte seine Identität als Sohn Gottes.</p>
Bibel	<p>📖 Matthäus 3,1-17</p> <p>📖 Römer 6,3-4</p>
Fragen zum Text	<ul style="list-style-type: none"> • Welche Ankündigung macht Johannes den Menschen gegenüber? • Welchen Unterschied kündigt Johannes bereits zu seiner Taufe und dem, der nach ihm kommt an? • Welche Gründe könnte Johannes gehabt haben, um Jesus nicht taufen zu wollen? • Was genau geschieht nach der Taufe von Jesus?

Fragen ins Leben	<p>Welche Bedeutung hat deine Taufe für dich?</p> <ul style="list-style-type: none"> • Falls du nicht getauft bist: Was hat dich bisher von der Entscheidung abgehalten? • Luther sagte: «<i>Die Taufe trägt den Glauben, aber der Glaube trägt nicht die Taufe.</i>» Er erklärte: «<i>Siehe, da ist Glaube gewesen und ist nicht mehr da. Aber von der Taufe kann man nicht sagen: Siehe, da ist Taufe gewesen, und ist nun nicht mehr Taufe. Die Taufe bleibt, der Glaube ist 'wankelbar und wandelbar'.</i>». Was denkst du über seine Aussage? • Wo und wie kann die Tatsache der Taufe Zuversicht schenken, dass Gott treu ist, gerade wenn der eigene Glaube wankt, und Zweifel vorhanden sind? • Durch die Taufe findet ein Herrschaftswechsel statt. Wir gehören nicht mehr uns selbst, sondern Gott. Gibt es Lebensbereiche, wo du diese Realität wenig/nicht lebst? Kannst du das Gott bekennen und ihm den Platz einräumen, der Gott zusteht? • Was bedeutet es dir Gottes Eigentum zu sein? Welchen Unterschied macht das im Leben? • Wie kann sich ein Lebensstil verändern, wenn wir bewusst aus der Kraft und Gnade, die wir in der Taufe erleben können, leben würden?
konkret werden	<p>Das Abendmahl dient der Stärkung unseres Glaubens, weil es eine direkte Verbindung zu Gott schafft. Feiert doch miteinander Abendmahl im Hauskreis als Tauferinnerung und Bestätigung. Achtung: Brot + Traubensaft vorbereiten!!</p> <p><u>Ablauf:</u></p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Einsetzungsworte lesen (1Kor. 11): In der Nacht, in der er verraten wurde, nahm der Herr Jesus das Brot.²⁴Er dankte Gott, brach das Brot in Stücke und sagte: »Das ist mein Leib für euch. Tut das zur Erinnerung an mich!«²⁵Ebenso nahm Jesus nach dem Essen den Becher und sagte: »Dieser Becher steht für den neuen Bund, den Gott durch mein Blut mit den Menschen schließt. Tut das zur Erinnerung an mich, sooft ihr aus diesem Becher trinkt.« ²⁶Denn sooft ihr dieses Brot esst und aus diesem Becher trinkt, verkündet ihr den Tod des Herrn. Dies gilt so lange, bis er wiederkommt!²⁷Wer auf unwürdige Weise das Brot isst oder aus dem Becher des Herrn trinkt, muss wissen: Er macht sich schuldig am Leib und am Blut des Herrn. 2. (Buss-)Gebet mit Bitte um Vergebung und Zuspruch der Vergebung 3. Austeilung von Brot und Saft 4. Dankgebet z.B. aus Psalm 103: Lobe den HERRN, meine Seele, und was in mir ist, seinen heiligen Namen! Lobe den HERRN, meine Seele, und vergiss nicht, was er dir Gutes getan hat: der dir alle deine Sünde vergibt und heilet alle deine Gebrechen, der dein Leben vom Verderben erlöst, der dich krönt mit Gnade und Barmherzigkeit.
Austausch	